

## Protokoll

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Landeshauptstadt München am Mittwoch, 6. Mai 2025, 17:00 Uhr, Bier- und Oktoberfestmuseum München, Sterneckerstrasse 2, 80331 München

### Tagesordnung

	Tagesordnung	Seite
<b>TOP 1</b>	<b>Begrüßung</b> Kathrin Lehmann Stellvertretende Vorsitzende IHK-Regionalausschuss Landeshauptstadt München	<b>2</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Impuls von Dr. Christian Scharpf</b> Dr. Christian Scharpf Wirtschaftsreferent Landeshauptstadt München	<b>2</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Austausch und Diskussion</b> Alle	<b>3</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Olympiabewerbung München</b> Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	<b>4</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Aktuelles aus der IHK</b> Dr. Manfred Gößl IHK für München und Oberbayern	<b>5</b>
<b>TOP 6</b>	<b>Verschiedenes</b> Kathrin Lehmann	<b>5</b>

Beginn der Sitzung: 17:05 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:01 Uhr

Anlagen:  
Folien

## **TOP 1: Begrüßung**

Kathrin Lehmann begrüßt die Mitglieder und Gäste sowie Dr. Christian Scharpf und Dr. Manfred Gößl. Sie entschuldigt Peter Inselkammer, der aufgrund einer kurzfristigen Terminkollision nicht teilnehmen kann.

## **TOP 2: Impuls von Dr. Christian Scharpf**

Kathrin Lehmann stellt Dr. Christian Scharpf vor und leitet den Vortrag mit einem Hinweis auf den Stadtratsantrag und das daraus folgende Projekt, „In die Zukunft wirtschaften II – Stadtverwaltung mittelstandsfreundlich ausrichten“ auf der Tagesordnung ein. Eine mittelstandsfreundliche Stadtverwaltung sei eine der zentralen Forderungen des Ausschusses.

Herr Dr. Scharpf stellt sich vor und erläutert, wie er seine Rolle als Referent des Referats Arbeit und Wirtschaft ausfüllen möchte. Zudem gibt er einen Überblick über aktuelle wirtschaftspolitische Themen und berichtet über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 6. April 2025. Eine RAL-Zertifizierung nach dem Vorbild des RAL-Gütezeichens „Mittelstandsorientierte Stadtverwaltung“ wird aktuell nicht angestrebt, da die dortigen Kriterien nicht zu den Rahmenbedingungen einer Großstadt passen würden. Aktuell hätten daher auch nur kleine und mittelgroße Kommunen eine Zertifizierung nach dem RAL-Gütezeichen. Die Landeshauptstadt möchte stattdessen Servicestandards für städtische Dienstleistungen anstreben, die im Herbst beschlossen werden sollen. Die IHK ist hierbei eng eingebunden. Herr Dr. Scharpf berichtet, dass Herr Oberbürgermeister Reiter die Einführung von Serviceversprechen unterstützt und in diesem Jahr nochmals im Stadtrat ein Sachstandsbericht abgegeben werden soll.

## TOP 3: Austausch und Diskussion

In der Diskussion wird auf folgende Themen eingegangen:

- Situation Lokalbaukommission: Fristen zur Einsichtnahme von Akten sind nicht tragbar. Regionalausschuss fordert Maßnahmen zur Verbesserung. Am 8. Mai 2025 findet ein Treffen im Rahmen des Projekts Mittelstandsorientierte Stadtverwaltung statt, an dem IHK und HWK teilnehmen werden.
- Die Genehmigungen von Freischankflächen binden Kapazitäten in der Stadtverwaltung. Wunsch, dass IHK auf Landesebene einbringt, ob Genehmigungspraxis vereinfacht bzw. abgeschafft werden kann.
- Schaffung von Betriebswohnungen: Wohnungsbau auf Supermärkten in Gewerbegebietet bietet Möglichkeit, günstigen Wohnraum zu schaffen, aber LH München unterstützt dies bisher nicht ausreichend. An Dr. Christian Scharpf wird der Wunsch adressiert, im Sinne der Wirtschaft auf die Lokalbaukommission einzuwirken.
- Der Umbau des Wiener Platzes soll drei Jahre dauern. Dies kann das wirtschaftliche Ende für die ansässigen Händler bedeuten. Im Rahmen der Umgestaltung soll darauf geachtet werden, dass der Charakter erhalten und die Beschränkung für Gewerbetreibende während der Bauphase so gering wie möglich ausfällt.
- Ein generelles Baustellenmanagement wird eingefordert, denn gerade kleine Händler leiden massiv oder schließen, wenn – wie derzeit – in kurzen Abständen hintereinander die gleichen Straßen aufgerissen und die Zugänge zu den Läden beschränkt werden.
- Die Erreichbarkeit der Stadt muss gesichert bleiben: Parksituation in der Stadt hat sich durch aktuelle Maßnahmen der LH München stark verschlechtert. Die Erreichbarkeit ist aber wichtig, insbesondere auch für den Handel. Forderung nach „Anwohnerparkgaragen“, da Dauerparker öffentliche Flächen belegen, die besser genutzt werden können. Anwohnergaragen müssen jedoch so gestaltet werden, dass sie optimal und effizient genutzt werden können, insbesondere durch Möglichkeit zur Mehrfachnutzung.
- Tiefgarage Promenadenplatz: Investoren und Planungen sind vorhanden. Die LH unterstützt den Bau jedoch nicht, da man kein weiteres Parkhaus in der Innenstadt wünsche.
- Ausbau E-Ladeinfrastruktur dringend notwendig: derzeit gibt es viele städtische Leerstandsflächen, die dafür genutzt werden könnten. Schnelle Ladeinfrastruktur gibt es in der Innenstadt kaum, ist aber für die Wirtschaft u.a. Taxi,

Lieferverkehr, etc. notwendig und sollte an zentralen Verkehrswegen, z.B. am mittleren Ring, geschaffen werden.

- Forderung, dass Zusammenarbeit zwischen städtischen Referaten, z.B. bei Baugenehmigungen, verbessert wird.

#### **TOP 4: Olympiabewerbung München**

Dr. Jochen Wiegmann stellt den Zeitstrahl zur Bewerbung für die Olympischen Sommerspiele 2040/2044 vor (siehe Anlage). Die Landeshauptstadt hat der IHK die Möglichkeit eingeräumt, bis 12. Mai 2025 eine „ideelle Unterstützung“ zu signalisieren. Zum aktuellen Zeitpunkt hat die LH noch kein Konzept veröffentlicht. Dieses muss bis zum 31. Mai 2025 beim DOSB eingereicht werden. Die Prämissen des DOSB sind, dass ein „One-Village“-Konzept verfolgt wird, auf mindestens 90 % bestehende/temporäre Infrastruktur zurückgegriffen werden kann und Neubauten nur mit plausiblen und nachhaltigen Planungskonzepten erfolgen.

Die IHK beteiligt das IHK-Ehrenamt bei der Frage, ob die IHK eine Bewerbung unterstützen soll. Da noch kein Konzept vorliegt, werden zunächst grundsätzliche Stimmungsbilder im Tourismusausschuss am 29. April 2025 (Zustimmung erfolgt) und in der heutigen Sitzung des Regionalausschusses eingeholt. In der IHK-Vollversammlung am 1. Juli 2025 soll auf Basis des bis dato vorliegenden Konzepts sowie auf Basis der beiden erfolgten Stimmungsbilder ein Beschluss eingeholt werden.

Dr. Jochen Wiegmann verweist auf die aktuelle Beschlusslage des IHK-Regionalausschusses Landeshauptstadt München: Im Positionspapier „Attraktivität der Innenstadt“ hat sich der Regionalausschuss am 11. März 2024 dafür ausgesprochen, dass Veranstaltungen zur Belebung der Innenstadt genutzt werden sollen und sich die LH „gezielt und aktiv um Groß- und Sportveranstaltungen bewerben“ soll. Hierunter könnten auch die Olympischen Spiele fallen.

In den anschließenden Wortmeldungen verweisen etliche Mitglieder auf die positiven Erfahrungen, die mit den Olympischen Spielen 1972 einhergingen, wie insbesondere den Ausbau des ÖPNV, der Schaffung von Verkehrsinfrastruktur, Wohnraum sowie der Sportstätten/ des Olympiaparks. Kein Mitglied spricht sich gegen die Bewerbung aus.

Auf Basis der bestehenden Positionierung vom 11. März 2024 sowie der ausschließlich positiven Stimmungsbilder im IHK-Regionalausschuss und IHK-Tourismusausschuss wird die IHK eine grundsätzliche Unterstützung signalisieren. Die Zustimmung wird vorbehaltlich der finalen Zustimmung der IHK-Vollversammlung am 1. Juli 2025 ausgesprochen.

### **TOP 5: Aktuelles aus der IHK**

Dr. Manfred Gößl berichtet über aktuelle Themen aus der IHK. Die Folien sind in der Anlage.

### **TOP 6: Verschiedenes**

Kathrin Lehmann weist darauf hin, dass 2026 Kommunalwahlen in Bayern stattfinden. In der Herbstsitzung (Sitzungstermin wird zeitnah bekanntgegeben) werden hierzu Positionen erarbeitet.

Dr. Jochen Wiegmann weist auf die Möglichkeit hin, dass aktuell ehrenamtliche Handelsrichter gesucht würden. Nähere Informationen sind auf der Folie abrufbar.

Dr. Manfred Gößl kündigt den Termin für den IHK-Jahresempfang am 10. Juli 2025 an. Die Anwesenden werden zeitnah eine Einladung erhalten.

Kathrin Lehmann schließt die Sitzung um 19.01 Uhr.

gez. Jochen Wiegmann  
(Protokollführer)  
08.05.2025

gez. Kathrin Lehmann  
(Stellvertretende Vorsitzende)